

# Taufe – Hochzeit?!

11. Juni 2006 / Paul Amacker

Ich mag mich gut zurück erinnern an meine Taufe vor 30 Jahren. Es war in einem Gemeindefreizeitwochenende mit der FEG von Tal. Das Schwimmbecken war aufgestellt mit Blick auf das Rheintal. Ich weiss noch, als ich ins Wasser ging in meinen Kleidern, und Kurt Spies mich taufte, hat Tirza, unsere Tochter, Panik gekriegt und schrie hysterisch. Ich glaube sie hatte Angst um den Papi, und meinte, dass sie mich umbringen wollen. Ja, und genau das ist auch geschehen. Ich bin dort in den Tod gegeben worden.

Kannst du dich noch an deine Taufe erinnern? Paulus fordert die Römer auf sich an ihre Taufe zu erinnern. Sie waren dabei die Sache mit der Sünde etwas leicht und differenziert zu sehen. Irgendjemand musste ihnen gesagt haben, dass es OK sei zu sündigen, denn dadurch werde die Gnade nur noch grösser. So fragt der Apostel Paulus:

## **Römer 6,1**

***Was bedeutet das nun für uns? Sollen wir etwa weitersündigen, damit Gott Gelegenheit hat, uns seine Barmherzigkeit und Liebe zu beweisen?***

Ist es OK wegen der Gnade die Sünde leicht zu nehmen, und ist es möglich die Gnade noch grösser zu machen als sie ist? Paulus gibt eine klare Antwort:

## **Römer 6,2-3**

***Natürlich nicht! (Das sei ferne!)***

***Als Christen sind wir für die Sünde tot. Wie könnten wir da noch länger mit ihr leben? 3 Oder wisst ihr etwa nicht, dass alle, die im Namen Jesu Christi getauft wurden, Anteil an seinem Tod haben? (Wörtlich: in seinen Tod getauft sind).***

Erinnert euch nicht nur an die Taufe, aber vor allem auch an die Bedeutung der Taufe, sagt Paulus hier.

## **Römer 6,4**

***Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir ein neues Leben führen.***

Meine Tochter war also gar nicht so falsch als sie angst hatte, dass ihrem Vater da etwas geschehen könnte. Ich kam zu Tode, ich starb, aber es war eine grosse Erleichterung für Tirza als ich dann aus dem Wasser kam und lebte. Margrit mag sich an das besser erinnern, sie sagt das Tirza damals laut gejauchzt habe. Ja, genau das haben wir in der Taufe, Tod und Auferstehung! Werden heute also auch Grund haben zum Jauchzen.

Ich befürchte, dass viele die Bedeutung der Taufe missverstehen, und man die Taufe als etwas, das sein kann aber nicht sein muss, gesehen wird. Man diskutiert natürlich schon seit vielen Jahren darüber. Man bringt Bibelverse, welche sagen, dass man durch Gnade und Glauben gerettet ist (**Eph. 2,8**), also die Taufe nicht wichtig sei. Andere brauchen Bibelverse um zu beweisen, dass die Taufe nötig ist, wie zum Beispiel die Verse aus dem Römerbrief, die ich hier zitiert habe, und viele mehr. **So braucht man die Bibel um die Bibel zu bekämpfen.** Das ist nicht sehr weise, sondern eigentlich absolut daneben. Wir tun gut daran beide Seiten zu nehmen und sie als Einheit zu sehen. Wir sollten Glauben, Busse tun, Sünden bekennen, vergeben, und die Taufe nicht als einzelne Dinge bewerten, und ihnen so Prioritäten geben, sie gehören alle zusammen. Sie gehören alle, wenn man sie zusammen nehmen will, unter den Begriff Glauben.

Ich möchte das vergleichen mit dem Begriff Ehe, da hinein gehört Gemeinschaft, reden, Sex, Liebe, teilen, vergeben, und...und...und. Da hinein gehört auch die Hochzeit. Übrigens nicht als etwas vielleicht noch ganz am Schluss, sondern ziemlich zum Anfang.

Ich weiss, dass es nicht mehr so modern ist, aber wenn zwei sich wirklich lieben und zusammen gehören wollen, dann ist **der höchste Ausdruck der Einheit, die Ehe.**

Obwohl wilde Ehen modern sind, so ist die Ehe immer noch das Instrument, welches uns in eine andere Stellung bringt, sei es in der Gesellschaft oder bei Gott. Man kann sicher zusammen leben ohne Trauung, und doch ist man dann den höchsten Stand der Verbindlichkeit nicht eingegangen. **Die Trauung ist das öffentliche Bekenntnis, vor der Gesellschaft und dem Partner, dass man die Beziehung zum andern mit allen Konsequenzen will.** Es ist leider modern Liebe und Heirat als zwei verschiedene Dinge zu sehen, obwohl sie eigentlich zusammen gehören.

Leider haben wir Taufe und Glaube auch auseinander genommen als zwei verschiedene Dinge, obwohl sie eigentlich zusammen gehören. Ich bin heute nicht mehr allein zuständig für mein Leben, Gott ist mein Herr, Meister, Partner, Freund, Geliebter. **Ich gehöre Ihm seit ich Ihn in mein Herz aufgenommen habe und in der Taufe mich öffentlich zu Ihm bekannt habe. Seitdem bin ich nicht mehr Paul Amacker, sondern Paul Amacker der Christ.** Ich trage einen Ring als Zeichen, dass ich verheiratet bin. In einigen Kulturen ist das heute noch so, dass man, z.B. durch ein Kleidungsstück, bei den Juden einen speziellen Hut, sieht ob jemand verheiratet ist oder nicht. Nun trage ich ein neues Gewand, das mich als **“vermählt mit Gott“** auszeichnet.

**Galater 3,26-27**

***denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.***

***27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.***

Als ich Margrit kennen lernte habe ich sie lieb gewonnen, ich Paul Amacker. Aber erst als ich bereit war mich ganz zu ihr zu stellen durch die Trauung, bin ich der Ehemann Paul Amacker. Wir haben uns in einem gewissen Grad gegenseitig angezogen, - wir sind eins geworden.

Ich habe Leute gehört die sagen: **“Weisst du ich bin noch nicht bereit zur Taufe, da ich noch nicht alles in meinem Leben im Griff habe, ich bin noch nicht heilig genug (perfekt).“** Wer von euch Verheirateten hat gewartet mit der Trauung bis er perfekt war und eine Ehe problemlos meistern konnte? Man heiratet weil man den andern liebt und mit ihm zusammen sein will, und die Beziehung zum Partner klar und öffentlich zeigen will.

**Taufe – Heirat?** Einige mögen sagen, dass dies weit hergeholt ist. Ich behaupte, dass es gut zusammen passt. Taufe ist ein klares Bekenntnis zu wem ich gehöre.

**Markus 8,38**

***Wer sich hier vor den gottlosen Menschen schämt, sich zu mir und meiner Botschaft zu bekennen, den wird auch der Menschensohn nicht kennen, wenn er mit den heiligen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters wiederkommen wird.***

Ich kann nicht jemand als meine Frau bezeichnen, die nicht mit mir verheiratet ist. Jesus sagt, wer sich nicht zu mir bekennt den kann ich auch nicht bekennen.

Paulus sagt nun zu den Römer: **“Ihr seid doch durch die Taufe in dieses Bekenntnis und diese Einheit mit Gott eingetreten, nun lasst euch nicht “scheiden“, sondern erinnert euch daran zu was ihr euch bekannt habt.“**

Einige sagen, dass sie schon als Kinder getauft wurden. Da ist dann der Bezug zur Heirat schwierig. Schade, dass die eigentliche Übersetzung vom Wort Taufe = “baptizo“ nicht in der Bibel aufgenommen wurde, was nämlich “Untertauchen“ heisst, denn so kann man sich nicht mehr mit dem Besprengen (der Kinder) begnügen. Das Besprengen war ja auch nicht Brauch bis man für Alte und Kranke einen Ersatz brauchte (Ausnahme) weil sie nicht mehr ins Wasser steigen konnten. Erst später in der Kirchengeschichte wurde die Ausnahme zur Regel.

Nehmen wir Jesus als Beispiel. Er wurde ja als Kind beschnitten und somit nach jüdischer Tradition geweiht, wie wir es bei einer Kindersegnung machen, oder in der Landeskirche mit der Besprengung, was zwar fälschlich als Taufe bezeichnet wird. Später als Jesus seinen Dienst begann liess Er sich von Johannes dem Täufer taufen. Jesus, der Mensch, bekannte sich ganz zu Gott dem Vater in dieser öffentlichen Handlung.

Gott bekannte sich ganz zu Jesus durch den offenen Himmel und der Taube, die auf Jesus kam. Jesus Christus wurde durch die Kraft Gottes von oben bekleidet. Jesus machte sich eins mit dem Vater, und der Vater machte sich eins mit Jesus. **“Sie schlossen die Ehe!?”** Das geschah als Jesus sich Taufen liess.

Jesus hat dann alles gemacht um auch mit uns in solch eine Gemeinschaft treten zu können, die innig und eins ist.

#### Römer 5,8

***Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.***

Ich will jetzt nicht auf die unsagbaren Leiden eingehen, die Jesus für uns getragen hat, durch die Verurteilung und am Kreuz. Es war unsagbar, fast nicht zu beschreiben. Dazu empfehle ich den Film “Passion,“ mit Mel Gibsen. Doch ich möchte darauf hinweisen, dass Jesus nicht dazu gezwungen wurde, Er hat dies alles freiwillig getan, weil er mit uns Gemeinschaft will.

#### Johannes 10,17-18

***Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es neu zu empfangen. 18 Niemand kann mir das Leben nehmen, ich gebe es freiwillig hin. Ich habe die Macht und die Freiheit, es hinzugeben, aber auch, es wieder zu nehmen. Das ist der Auftrag, den mir mein Vater gegeben hat.»***

Freunde, die welche heute hier getauft werden tun dies freiwillig, aber sie machen etwas öffentlich, sie proklamieren ihren inneren Willen, mit Gott dem Vater, mit Jesus und dem Heiligen Geist eins zu sein. Es geht in der Taufe nicht in erster Linie darum wo ich eines Tages in der Ewigkeit mit Gott sein will, sondern vor allem wie ich **jetzt und heute** leben will.

Menschen die eine Ehe schliessen, aber nicht bereit sind ihr altes Leben auf zu geben, scheitern in der Regel. Du kannst nicht wie ein Lediger leben wenn du verheiratet bist. Wer sich taufen lässt sagt, dass er sein altes Leben aufgibt, ja in den Tod gibt und dann aufersteht in ein neues Leben, wo nun andere Gesetzmässigkeiten zum Zug kommen.

#### **Ich glaube daher, dass die Taufe eine viel grössere Bedeutung hat als dass wir allgemein**

**annehmen**. In einigen Kulturen ist es klar, wer sich taufen lässt bekennt sich klar zum Christentum und gehört dazu. Bei Buddhisten, oder Moslem, so wurde mir gesagt, wird es geduldet wenn einer von ihnen in die Gemeinde geht und sich gar als Christ bezeichnet, aber es wird zur Lebensbedrohung sobald man sich taufen lässt. Die Taufe ist das klare Bekenntnis zur Gemeinschaft mit Gott.

Mit der Frage ob die Taufe nötig ist oder nicht, verfehlen wir den eigentlichen Punkt. ***Wenn ich verstehe was Christus für mich gemacht hat, warum sollte ich mich nicht völlig mit Ihm identifizieren? Wenn ich weiss, dass die Taufe zu dieser Identität dazu gehört, warum sollte ich es nicht tun?*** Mit der Taufe haben wir im NT alles mögliche verbunden durch verschiedene Stellen, - Errettung, Sündenvergebung, Sicherheit für das ewige Leben, den Empfang des Heiligen Geistes usw., für was? **Um ein erneuertes Leben zu führen!!**

Was wir heute hier erleben ist nicht ein zusätzlicher Akt zum Glauben, sonder der **Ausdruck des Glaubens**. Wir erleben auf einer geistlichen Ebene so etwas wie eine Trauung. Drei wollen uns teilhaben lassen, dass sie absolut mit dem Dreieinigen Gott leben wollen und ihr altes Leben in den Tod geben in Jesus, und ein neues Leben in und mit Jesus führen werden, nicht mehr allein sondern (verheiratet)“ **als Christen“**.

#### Galater 2,20

***und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich hingegeben hat.***

**Amen**